

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 45

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Was die Woche bringt

Kursaal Bern: Unterhaltungskonzerte des Orchesters Rudy Bonzo, täglich nachmittags und abends. — Dancing allabendlich, sowie Samstag und Sonntag nachmittags, «The Sweepers», (René Bauers Starkapelle). — Boule-Spiel, Bar.

Donnerstagabend, den 13. November, im Kuppelsaal: Dancing und Schautanzen des Sporttanzklubs Bern.

Die **Berner Kulturfilm-Gemeinde** wiederholt in ihrer Veranstaltung vom Sonntag, den 9. November, um 10.40 Uhr, im Cinema Splendid den prachtvollen Farbenfilm über Alaska, mit Begleitreferat des Alaska-Schweizers Herrn J. Kilcher. Die Erstaufführung vom letzten Sonntag fand einen ausgezeichneten Anklang. Sicher werden auch bei der Wiederholung viele Kulturfilmfreunde der Aufführung des Filmes mit Interesse folgen.

Kunsthalle Bern. Am Mittwoch, den 5. November, um 20.15 Uhr, eröffnete die Kunsthalle eine Ausstellung der Berner Malerin Marguerite Frey-Surbek. Die Ausstellung gibt in ausgewählten Beispielen einen Ueberblick über das Schaffen der Künstlerin aus den Jahren 1907—1947. Im Untergeschoss ist seit mehreren Jahren wieder das Graphische Kabinett zu Gast. Es zeigt Zeichnungen, Aquarelle und Druckgraphik von Eduard Bick, Ignaz Epper, Franz Fischer, Wilhelm Gimmi, Karl Hosch, Max Hunziker, Ernst

Morgenthaler, Aldo Patocchi, Fritz Pauli, Alfred Heinrich Pellegrini, Gregor Rabinovitch, Eduard Stiefel, Viktor Surbeck, Eugen Zeller. Die Ausstellung dauert bis und mit Sonntag, den 30. November.

Winterhilfe 1947/48. In gar vielen rechtschaffenen, meistens kinderreichen Familien herrscht trotz wirtschaftlicher Blütezeit und Altersversicherung bittere, unverschuldete Not, verursacht durch Krankheit und Unglück. Die Winterhilfe weiss viel zu berichten von jenem stillen Heldenkampf, der von so vielen tapferen Müttern wegen schwerer finanzieller Bedrängnis durchgekämpft wird, im Bestreben, die grosse Not vor den Augen der Oeffentlichkeit zu verbergen.

Solche ehrenwerte Gesinnung verdient diskrete Hilfe. Diese zu erschliessen ist Christen- und Ehrenpflicht all jener, die ihr gutes Auskommen haben. Wer den goldenen Schlüssel, das Winterhilfe-Abzeichen nicht kaufen konnte oder noch mehr tun möchte, der sende sein Scherflein an Postcheckkonto III/10 234, Bern.

Mit wenig viel

Wenn bei uns im Hause irgend etwas verloren geht oder ausgedient hat: Schere, Hammer, Topf, Zahnbürste, nun, wir jammern vielleicht und schimpfen, aber wir können einfach in den nächsten Laden gehen und das Fehlende kaufen. Für Tausende von Menschen in den Notgebieten Europas ist das ganz unmöglich, da ist schon eine Nähnadel, das kleinste Spielzeug, der Lappen, den wir fortwerfen würden, eine Kostbarkeit. Mit ganz wenig Sachen können wir sehr viel Freude machen und viel Mangel beheben, d. h. für den Einzelnen unter uns ist es wenig, gesammelt ist es viel. Daher hat es der Bernische Frauenbund, unterstützt durch den Verband Bernischer Landfrauenvereine, unternommen, eine Sammlung im

Chacun à son goût . . .

Dem einen geht nichts über ein gutes Konzert, dem andern ist rhythmischer Jazz unendlich mehr wert. Für viele ist ein Grossbetrieb ergötzlich, andre finden die ruhige Bar erquicklich. Oft wird auch beim Spiel die Chance probiert, selbst wenn man ab und zu sein Geld verliert. — Alle diese Vergnügungen findet man — chacun à son goût — im schönen

KURSAAL BERN

ganzen Kanton für die Schweizer Spende durchzuführen:

Küchengegenstände, Handwerkzeug, Spielzeug, Schuhe, Leder, Verbandzeug, Merceriewaren, sind hochwillkommen und werden in kürzester Frist den Nähstuben, Jugend- und Schuhmacherwerkstätten, Kinderheimen, Spitälern, Fürsorgestellen zugeführt.

Gleichzeitig sammeln die Zweigvereine des Kantons Bern vom Schweizerischen Roten Kreuz

Kleider für Kinder, Frauen und Männer, Bettwäsche, Küchenwäsche,

die auf den gleichen Sammelstellen (jeweils im Amtsanzeiger publiziert) abgegeben werden können. Wir bitten alle, die lokalen Sammelstellen zu beachten und hinzutragen, was sie entbehren können, sei's wenig, sei's viel, herzlicher Dank soll ihnen sicher sein!

Die Sammlung dauert bis Mitte November 1947; wer sie durch eine Geldspende unterstützen will, dem steht mit Dank Postscheck-Konto III 3635, Bernischer Frauenbund, zur Verfügung.

TRACONT - Geschenk - Gutschein - Dienst

nach DEUTSCHLAND (ohne russische Zone) und OESTERREICH

Vor einiger Zeit haben wir den direkten Versand von Liebesgabenpaketen durch unser Geschenk - Gutschein - System ersetzt. Wir bieten damit unter anderem folgende Vorteile:

Der Spender ist nicht an einen bestimmten Betrag gebunden.

Der Empfänger erhält wenige Tage nach erfolgter Einzahlung einen **Gutschein**, den er bei einem der zahlreichen Depots in Deutschland oder Oesterreich einlösen kann.

Der Beschenkte wählt selbst; die in unserem Prospekt angeführten Artikel sind bei allen Depots in bester Qualität vorrätig und werden den Gutscheinbesitzern nach freier Wahl abgegeben.

Weitere ausschlaggebende Vorteile sind in unserem Prospekt angeführt; ferner können Sie demselben alles Nähere über unseren Geschenkgutschein entnehmen.

Verlangen Sie Prospekte und TRACONT-Gutscheine bei folgenden Stellen, welche auch gerne weitere Auskünfte erteilen:

BERN: Walter Jenny, Effingerstrasse 14, Telephon (031) 373 27
BASEL: Mejer AG., Aeschenvorstadt 10, Telephon (061) 339 63
ZÜRICH: TRACONT AG., Fraumünsterstrasse 15, Telephon (051) 27 23 97

TRACONT AG., Zürich, Fraumünsterplatz 15, Telephon (051) 27 23 97